

Querschnittslähmung und Sexualität

**Unterstützung, Beratung und Sicherheit
während der Rehabilitation**



Nach einer Querschnittlähmung gilt es, viele Lebenssituationen neu zu verstehen und zu meistern. Auch die Sexualität gehört zum menschlichen Leben dazu und muss unter veränderten Umständen neu gestaltet werden. Sexuelle Funktionsstörungen sind oft ein Tabu. Wichtig ist ein sensibler Umgang mit den eigenen Wünschen und Ängsten sowie Offenheit in der Partnerschaft. Sie sind damit nicht alleine – im REHAB BASEL unterstützen wir Sie mit Respekt, Diskretion und fachlicher Kompetenz.



Was bedeutet Sexualität nach einer Querschnittlähmung?

Eine Querschnittlähmung kann Auswirkungen auf Empfindungen, Atmung, Blasen- und Darmtätigkeit, Muskelkraft, Mobilität und die Sexualfunktion haben.

Beeinträchtigungen der Sexualfunktion können Männer und Frauen gleichermaßen betreffen. Beispiele:

- Männer: Erektionsstörungen, verzögerte oder fehlende Ejakulation, Empfindungsstörungen, verringerte Libido.
- Frauen: Empfindungsstörungen, Scheidentrockenheit, Schmerzen bei vaginaler Penetration, Ausbleiben des Orgasmus, verringerte Libido.

Sexualität umfasst mehr als Geschlechtsverkehr: Intimität, Zärtlichkeit, Nähe, Lust, Selbstwahrnehmung und Kommunikationsweisen. Die psychische Verfassung, Selbstakzeptanz und Körperbild spielen eine zentrale Rolle. Die Zufriedenheit im Sexualleben beeinflusst Wohlbefinden und Lebensqualität.

Häufige Themen, bei denen Unterstützung sinnvoll ist

Intimität und Nähe:
Wie bleibe ich verbunden mit meinem Partner/ Partnerin, trotz körperlicher Veränderungen?

Lustempfinden und Empfindungen:
Welche Bereiche sind sensibel?
Welche Stimulationen sind möglich?

Verhütung:
Welche Optionen sind geeignet?
Welche Risiken gibt es?

Schmerz, Spannungen und Kompensationen:
Wie erkenne ich belastende Signale?
Welche Hilfen gibt es?

Kommunikation:
Wie spreche ich Bedürfnisse, Grenzen und Wünsche an?

Hilfsmittel und Therapieoptionen:
Welche technischen Hilfsmittel können hilfreich sein?

Partnerschaft und Selbstbild:
Wie beeinflusst die Erkrankung das Selbstwertgefühl und die Beziehung?

Unsere Angebote

- Persönliche Gespräche mit Ärzt*innen, Psycholog*innen und Physiotherapeut*innen
- Workshops (2 x pro Jahr) zu Hilfsmitteln, Kommunikation mit dem Partner/der Partnerin
- Peer-Beratung durch erfahrene Betroffene
- Diagnostik und Therapie
- Beratung und Therapie bei Kinderwunsch

Wie Sie den ersten Kontakt herstellen

Sprechen Sie offen mit Ihrem behandelnden Team über Ihre Fragen rund um Sexualität, schreiben Sie uns eine E-Mail an sexualitaet@rehab.ch oder wenden Sie sich direkt an folgende Ansprechpartner*innen:



Neuro-Urologie
Dr. Sandra Möhr
Leitende Fachärztin Urologie



Stationsleitungen Pflege
Marion Bonani
Station 4



Neurologie
Dr. med. Diana Thorn
Fachärztin Neurologie



Emmy Riebel
Station 5



Psychologischer Dienst
Dorothée Oehler
Psychotherapeutin



Neurodiagnostik
Jennifer Hefe
Fachwartin Gesundheit/Soziales
MTA Neurophysiologische
Diagnostik



**Physiotherapie/
Beckenbodengruppe**
Uta Borer
Physiotherapeutin

**Oder alle Oberärzt*innen
der jeweiligen Stationen**



Biljana Ilic
Physiotherapeutin



REHAB Basel
Klinik für Neurorehabilitation
und Paraplegiologie
Im Burgfelderhof 40
CH-4055 Basel
www.rehab.ch